

Vereinsgeschichte geschrieben

Eishockey, 3. Liga, Play-offs: Fi-Gö dreht das Spiel gegen Burgdorf II, gewinnt 6:2 (0:2, 1:0, 5:0) und zieht in den Halbfinal ein

Über 160 Zuschauer sind dabei, als der HC Fischbach-Göslikon einen 0:2-Rückstand gegen Burgdorf II dreht. Mit einem Exploit im letzten Drittel entscheiden die Freiämter die «Best of 3»-Serie für sich und haben jetzt Hunger auf mehr.

Josip Lasic

Es sind keine zwei Minuten im letzten Drittel gespielt, als es laut wird auf der Wohler Eisbahn. Die Zuschauer jubeln und feiern. Der Vorstand des HC Fischbach-Göslikon ist zum Scherzen aufgelegt. Grund für die gute Laune ist das Tor von Carlos-Alberto Zuberbühler zum 2:2-Ausgleich. Dank ihm ist das Duell zwischen den Freiämtern und den Gästen aus Burgdorf wieder offen. Nach dem ersten Drittel sah es noch so aus, als würden die Berner in den Play-off-Halbfinal einziehen. Die Gäste lagen nach den ersten 20 Minuten mit 2:0 vorne. Da es in der «Best of 3»-Serie 1:1 unentschieden stand, hätte das Burgdorf zum Halbfinal-Einzug gereicht. Die Fischbacher-Gösliker unternahmen alles, um den Spiess noch umzudrehen.

Unter lauten «Hopp Fi-Gö»-Rufen von über 160 Zuschauern powernten die Gastgeber im zweiten Abschnitt und versuchten die Partie zu drehen, doch trotz zahlreicher Chancen wollte nicht mehr als der 1:2-Anschlusstreffer durch Christoph Frei fallen.

«**Wir sind ein Team und das hat man gesehen**

Michel Simmen, Spielertrainer Fi-Gö

«Ich habe dem Team gesagt, dass es nicht aufgeben darf», erzählt ein strahlender Fi-Gö-Spielertrainer Michel Simmen nach der Partie. «Ein



Boris Neher (links) auf dem Weg zum 5:2. Seine beiden Tore waren der definitive Genickbruch für Burgdorf.

Bild: Josip Lasic

Tor und wir können sie mental brechen.» Er sollte recht behalten. Nach Zuberbühlers Ausgleichstor schalten die «Indianer» noch einen Gang hoch. Die Zuschauer ebenso. Selten ist es auf der Eisbahn in Wohlen so laut wie in diesem spannenden Duell. Das Fi-Gö-Feuer brennt auf dem Eis. Und nach jedem Treffer wird es heisser. Im letzten Drittel findet der Puck auch den Weg ins gegnerische Tor. Mehrfach. Marc Gisin, Boris Neher mit einem Doppelpack und Patrick Bula sorgen für den 6:2-Endstand für die Freiämter. Cupschreck Burgdorf ist niedergerungen.

Den Favoriten gestürzt

«Das Niveau war krass. Aus meiner Sicht hat das nicht viel mit der 3. Liga zu tun.» Damit hat Michel Simmen

nicht unrecht und ist daran auch nicht ganz unschuldig. Im Sommer kam er von Erstligist Argovia Stars zu den Freiämtern und hatte gleich fünf Teamkollegen mit im Gepäck, dazu zwei Spieler aus der 2. Liga. Mit diesen Verstärkungen konnte Fi-Gö

«**Wir haben Herz bewiesen**

Michel Simmen

den Gruppensieg ungefährdet einfahren. Das Problem: Burgdorf II konnte man damit kaum beeindruckt. Die Berner, Zweitvertretung eines Erstligisten, haben mehrere Spieler in ihren Reihen, die im vereinseigenen Fanionteam Erstligaerfahrung gesammelt haben. Dazu auch Akteure, die früher in der Nationalliga A, B

oder der MySport-League gespielt haben. «Individuell sind sie vermutlich einen Tick besser. Sie sind aber nicht so breit aufgestellt. Über die gesamte Play-off-Serie haben sie mit zwei Linien gespielt. Wir konnten mit drei Linien agieren, haben unsere Routiniers gut verteilt. Das hat den Ausschlag gegeben.»

Was den Spielertrainer besonders freut, ist die Leistung des gesamten Teams. «Ich höre oft, dass Leute von den «Erstligaspielern» bei uns reden. So denken wir nicht. Wir sind ein Team und das hat man gesehen. Jeder ist für jeden gegangen und hat seinen Beitrag geleistet, dass wir in die nächste Runde einziehen.» Ebenso begeistert ist er vom Kampfgeist. «Schon im ersten Spiel in Wohlen haben wir Herz bewiesen. Wir führen. Burgdorf kann auf 5:5 ausgleichen

und wir drücken trotzdem noch ein Tor rein. Das Team hat nie aufgegeben.»

Nächster Gegner: Argovia Stars

Gegen Burgdorf II ist Fi-Gö im Cup ausgeschieden. «Damals war das ein Warnschuss zum richtigen Zeitpunkt. Wir hatten da einige sehr hohe Siege in der Meisterschaft eingefahren, ohne wirklich an unsere Leistungsgrenze zu gehen. Das Cup-Aus war ein Weckruf.» Jetzt konnte man sich bei den Bernern dafür revanchieren.

«**Hier zu spielen ist einfach geil**

Michel Simmen

In der nächsten Play-off-Runde folgt der nächste Gegner, mit dem man eine Rechnung offen hat. Die zweite Mannschaft der Argovia Stars ist das einzige Team, das Fi-Gö in der Meisterschaft bezwingen konnte. Dafür gleich zweimal. «Das wird ein besonderes Duell. Bei Burgdorf kannten wir einige Spieler noch als Gegner aus Erstligazeiten. Bei den Argovia Stars haben wir sogar mit einigen Leuten zusammengespielt. Aber das ist egal. Wir wollen die Revanche.» Gruppensieger Fi-Gö hat im ersten Spiel Heimrecht. Die Partie wird voraussichtlich am Freitag stattfinden.

Es ist die erste Play-off-Teilnahme der Fischbacher-Gösliker in der 70-jährigen Vereinsgeschichte und jetzt auch die erste Halbfinal-Qualifikation. Beflügelt durch die Leistung gegen die Berner hat das Team Blut geleckt und will den Play-off-Sieg. «Wie kann es auch anders sein?» fragt Simmen. «Zum Auswärtsspiel in Burgdorf haben Leute gezahlt, um mit dem Car mitfahren zu können und uns zu sehen. Und dann die Stimmung hier in Wohlen. Das kann nur motivieren. Hier zu spielen ist einfach geil.»